

Montag, 26. November 2018

Revanche geglückt, Zwischenziel erreicht

Ringen Mit dem knappen Erfolg über den RSV Benningen hat die SGW den vorzeitigen Klassenverbleib sicher. *Von Mike Meyer*

Es war eine ganz knappe Kiste gewesen, als sich der RSV Benningen und die SG Weilmordorf in der Vorrunde der Ringer-Oberliga maßen. Und sie gipfelte in einer für die Nord-Stuttgarter ganz bitteren 14:15-Niederlage. Das zweite Duell, am Samstag in der Weilmordorfer Lindenbachhalle ausgetragen, sollte erneut ein Vergleich werden, der geraume Zeit auf Messers Schneide stand. Allerdings hatten diesmal die Nord-Stuttgarter die Nase vorne. Sehr zur Zufriedenheit von Stefan Vogt. „Es freut mich sehr, dass wir uns diesmal nicht den Schneid haben abkaufen lassen“, sagt der Sportliche Leiter der SGW. Vor allen Dingen sollten zwei SG-Athleten auftrumpfen, die im Hinkampf noch unterlegen waren.

Seinerzeit waren sowohl Mark Bühler als auch Kevin Schnepf auf den Schultern gelandet und hatten damit acht Mannschaftspunkte an die Benninger abgegeben. Doch diesmal lief es anders: Bühler gab sich gegen André Flick keine Blöße und siegte nach Punkten. Damit startete er die Aufholjagd der Weilmordorfer, die vor Bühlers Kampf mit 5:10 Mannschaftspunkten zurückgelegen hatten. Feim Gashi brachte die SGW durch seinen Sieg auf 9:10 heran, Lucas Lazogianis sorgte im darauf folgenden Duell für die 11:10-Führung, die aber einen Kampf später schon wieder egalisiert war. „Es war

schon ärgerlich, dass wir an der einen oder anderen Stelle Punkte haben liegenlassen“, sagt Vogt.

Das hätte die Ausgangslage vor dem letzten Duell des Abends zweifelsohne verbessert. So war klar: Gewinnt Kevin Schnepf, ist der SG-Sieg sicher. „Wir hatten schon ein bisschen Bauchschmerzen, als er auf die Matte gegangen ist“, schildert Vogt die Verfassung des Trainerstabs. Doch Schnepf, dessen Leistungen in dieser Runde etwas schwankend waren, präsentierte sich gegen Hery Kluge, seinen Bezwinger aus dem Hinkampf, extrem fokussiert. „Er hat aus der Niederlage gelernt und hat deutlich cleverer gekämpft“, lobt Vogt den 75-Kilo-Mann, der am Ende einen ungefährdeten Punktsieg einfuhr.

Mit dem Erfolg über Benningen haben die Nord-Stuttgarter auch ihr Saison-Zwischenziel erreicht. Bei einem Punkteverhältnis von 14:10 und einem Vorsprung von neun Zählern auf die Abstiegsränge ist angesichts von vier verbleibenden Saisonkämpfen ein weiteres Jahr in der dritthöchsten Klasse Deutschlands sicher.

SG Weilmordorf - RSV Benningen 14:11. Kampfstenogramm: Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm (griechisch-römisch): Catalin Vitel - RSV Benningen stellt keinen Vertreter, kampflös (4:0); **Gewichtsklasse bis 130 Kilogramm**

„Es freut mich sehr, dass wir uns diesmal nicht den Schneid haben abkaufen lassen.“

Stefan Vogt, Sportlicher Leiter der SG Weilmordorf



Mit dem Punktsieg von Mark Bühler (links) über André Flick begann für die SG Weilmordorf eine Aufholjagd, die bis zum letzten Kampf andauern sollte.

Foto: Günter Bergmann

(Freistil): Hikmet Akyol - Maciej Balawender, 0:15-Überlegenheitsniederlage (4:4); **Gewichtsklasse bis 61 Kilogramm** (Fr.): Paul Heiderich - Stoyko Rusev, 4:7-Punktniederlage (4:6); **Gewichtsklasse bis 98 Kilogramm** (gr.-r.): Kim Werkle - Vasilije Govedarica, 3:2-Punktsieg (gesamt: 5:6); **Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm** (gr.-r.): Dara Nisi - Arkadiusz Gućik, Schulterniederlage (5:10); **Gewichtsklasse bis 86 Kilogramm** (Fr.): Mark Bühler -

André Flick, 6:0-Punktsieg (7:10); **Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm** (Fr.): Feim Gashi - Patryk Goluchowski, 5:0-Punktsieg (9:10); **Gewichtsklasse bis 80 Kilogramm** (gr.-r.): Lucas Lazogianis - Krzysztof Banczyk, 9:2-Punktsieg (11:10); **Gewichtsklasse bis 75 A Kilogramm** (gr.-r.): Tomasz Kierpiec - Dragan Markovic, 2:3-Punktniederlage (11:11); **Gewichtsklasse bis 75 B Kilogramm** (Fr.): Kevin Schnepf - Hery Kluge, 9:2-Punktsieg (14:11).

Zu platt, um eine Saisonpremiere zu feiern

Frauenvolleyball Im dritten Anlauf zeigt das Team von Allianz MTV II, dass es doch auch auswärts gewinnen kann. *Von Tom Bloch*

Im Spielbericht der Zweitliga-Partie des Aufstiegers TV 05 Waldgirmes gegen Allianz MTV Stuttgart II haben die Schiedsrichter folgendes vermerkt: „Die Coaching-Linie des Ausrichters entspricht nicht der Farbe der Linien des Court-Layouts. Dunkelblau, statt Weiß.“ Dass eine Sportart im Schatten des großen Fußball-Geschäfts mit immensen Anstrengungen versucht, durch einheitliche Richtlinien professionell aufzutreten, ist das eine. Nun ja, und vollkommene Überregulation das andere. Sei's drum. Viel wichtiger an diesem Spielbericht ist, dass darin schwarz auf weiß festgehalten ist, dass das Gästeteam von Allianz MTV Stuttgart II beim TV Waldgirmes mit 3:2 (25:23, 25:23, 22:25, 24:26, 15:9) gewonnen hat. Und an

den Satzergebnissen wird klar, der erste Auswärtssieg der Saison für das junge Stuttgarter Team war überaus umkämpft. „Der komplette Spielverlauf fand auf Messers Schneide statt“, resümierte Stuttgarts Trainer Johannes Koch. „Ein Spiel, dass wir 3:0 gewinnen hätten können, durchaus aber eben auch verlieren.“

Ohne Martha Deckers (Bandscheibenvorfall) und Lena Günther (krank) musste der Trainer wieder einmal seine Startformation umstellen. Und dennoch passten sich seine Spielerinnen schnell an die neue Situation an. Die Krönung war die dominante Leistung im Tiebreak. „Das lag sicherlich auch mit daran, dass ein Block-Aus-Ball den vierten Satz zu unseren Ungunsten entschied“, sagte Koch. Seine Spie-

lerinnen gaben die Antwort auf die offensichtliche Fehlentscheidung auf dem Feld - angeführt von Jelena Wlk, die wieder einmal zur wertvollsten Spielerin gekürt wurde und damit die MVP-Liste der 2. Liga Süd anführt, mit viermal Gold und einmal Silber. „Ein großer Vorteil war sicherlich auch, dass Jana Grathwol wieder dabei war und ich dadurch auch im Zuspiel wieder mehr Optionen hatte“, sagte Koch. „Insgesamt war es ein echt gutes Zweitliga-Spiel gegen eine sehr gute Mannschaft.“ Die Freude über den ersten Auswärtssieg der Saison konnte sich allerdings auf der Rückfahrt aus dem mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis kaum entfalten. „Wir waren schlichtweg zu platt“, fasste Koch zusammen.

Allianz MTV Stuttgart II: Moggi Wlk, Jelena Wlk, Jennifer Böhler, Saskia Lenk, Sara Marjanovic, Britta Schammer; Magdalena Fischer (Libero). Eingewechselt: Jana Grathwol, Clara Fischer, Helena Krenn.



Jelena Wlk wurde zur wertvollsten Spielerin gewählt. Es war bereits ihr vierter MVP-Titel in der laufenden Saison. Foto: Tom Bloch

Kletterpartie aus dem Tal der Tränen

Frauenbasketball Obwohl gleich drei Leistungsträgerinnen fehlen, überzeugt der MTV beim USC Heidelberg II. *Von Thomas Weingärtner*

Die Basketballerinnen des MTV Stuttgart haben die Niederlage gegen die PS Karlsruhe Lions am vergangenen Wochenende gut weggesteckt. Denn am Sonntag konnte das Regionalligatteam aus der Landeshauptstadt beim USV Heidelberg II wieder Punkte sammeln. Und dies, obwohl Trainer Sebastian Rohrbach mit nur acht Spielerinnen die Reise in die Universitätsstadt antreten musste. In Vera Genten, Birte Bencker und Tabea Ritschek fehlten dem Übungsleiter zudem drei Leistungsträger. Dennoch besiegten die Stuttgarterinnen ihre Gastgeber überraschend deutlich mit 70:47 und rangieren nun auf Tabellenplatz sechs.

Mit starker Offense startete der MTV in die Partie und konnte sich früh einen Vorsprung erkämpfen. Heidelberg setzte im ersten Viertel auf eine klassische Manndeckung, die sich allerdings nicht bewähren sollte. Die Gäste aus Stuttgart führten am Ende der ersten zehn Spielminuten bereits mit 17:10. Doch so einfach wollte sich die USC-Reserve nicht geschlagen geben. Die Umstellung der Heidelbergerinnen auf Zonenverteidigung brachte den MTV in Schwierigkeiten. Zwar hielt die Defense der Stuttgarterinnen, doch offensiv gab es für Rohrbachs Team geraume Zeit nichts mehr zu holen. War es zunächst nur die gute Deckungsarbeit, mit der sich die Stuttgarte-

rinnen im Spiel hielten, änderte sich im letzten Viertel das Bild. Denn dort drehte der MTV dann noch einmal richtig auf. Die gute Physis der Stuttgarterinnen erlaubte eine druckvolle Verteidigung über das ganze Feld. Die Gäste erspielte sich so durch Turnover immer mehr Chancen, die dann auch Früchte trugen. Mit dem dadurch wachsenden Selbstbewusstsein versuchten die Stuttgarterinnen auch schwierigere Würfe von außen. Das zahlte sich aus. Katrin Hellmann versenkte vier Dreier, und auch erst die fünfzehnjährige Clara Gausepohl traf zweimal aus der Distanz. Mit der Schluss sirene landete der letzte Dreipunkte-Wurf von Gausepohl im Ring.

„Es war schön und wichtig, dieses Spiel trotz des Fehlens einiger unserer Leistungsträger zu gewinnen“, sagt ein stolzer Trainer Sebastian Rohrbach. „Die acht Spielerinnen haben die Aufgabe angenommen und sie mit Bravour gemeistert. Es war eine tolle Teamleistung und jeder hat seinen Beitrag geleistet.“ Auch eine technische Verbesserung konnte der Coach feststellen: „Unsere Rebounds waren viel besser wie in den vergangenen Partien.“

MTV Stuttgart: Clara Gausepohl, Katrin Hellmann, Lara Reckmann, Lena Dinklage, Sophie Rebmann, Amelie Rebmann, Martina Bulat, Luisa Marx.

Pleite statt Pflichtaufgabe: MTV patzt in Kronberg

Basketball Gegen den Abstiegs Kandidaten aus Hessen verspielen die Stuttgarter eine 25-Punkte-Führung. *Von Simon Valachovic*

Torsten Böhringer war überaus bedient, als die Schluss sirene erklang. Zu viel Stückwerk hatte der Trainer des MTV Stuttgart soeben gesehen, was ihn ein wenig ratlos hinterließ. 62:78 (27:46) hieß es am Ende aus Sicht des Stuttgarter Basketball-Regionalligisten nach der Partie beim MTV Kronberg - eine Mannschaft aus dem Tabellenkeller, die nur Tage zuvor noch als Schlüsselaufgabe eingestuft wurde, um endlich wieder Anschluss an die Spitzengruppe zu erlangen.

„Katastrophal“ und „unterirdisch“ - das waren die Worte, die Böhringer nach dieser Vorstellung durchaus bewusst in den Mund nahm. Schließlich hatte sein Team zwischenzeitlich sogar mit 25 Punkten zurückgelegen. In Führung lagen die Stuttgarter während der kompletten 40 Minuten kein einziges Mal. „Das war heute eine Klatzsche“, konstatierte Böhringer, der anfügte: „und ein Rückschlag für uns.“ Dass in Cyril da Silva und Nick Mosley ausgerechnet die zwei wichtigsten Spieler der Mannschaft kurzfristig ausfielen, wollte der 33-Jährige nicht als alleinigen Grund für die Niederlage festmachen. „Wir haben einfach zu schlecht verteidigt“, so Böhringer. Weshalb die Gastgeber aus Kronberg oft zu freien Wurfversuchen kamen. Über 50 Prozent aller Mittel- und Nahdistanzwürfe trafen die Hessen. Bei den Dreierversuchen war die

Bilanz nahezu ebenso gut. Vor allem der erst vor kurzem verpflichtete Felix Hecker trumpschte beim MTV Kronberg mit 29 Punkten ordentlich auf.

Dennoch war sich Böhringer auch über das Fehlen seiner Schlüsselspieler bewusst - vor allem Nick Mosley, der sich am Spieltag mit einer Schüttelfrost herumplagte (Diagnose ausstehend), vermisste der MTV-Trainer schmerzlich. „So ist es einfach ein anderes Spiel. Das macht schon viel aus“, beklagte Böhringer das Fehlen seines Topscorers. Jetzt müsse man hoffen, dass er nur etwas Schlechtes gegessen habe, so der Coach. Denn mit fünf Niederlagen aus den vergangenen sieben Spielen und dem bis zur Winterpause noch so schweren Restprogramm wird der MTV die Dienste seines besten Spielers noch dringend brauchen, will er nicht noch weiter nach unten abrutschen. Aktuell stehen die Stuttgarter mit einer ausgeglichenen Bilanz noch einigermaßen solide da. Doch der Abstand auf den Tabellenletzten ist durch die Niederlage in Kronberg auf nur noch vier Punkte geschrumpft.

MTV Stuttgart: Milos Mandic (7 Punkte), Jonas Leidel (22), Alexander Komitakis (8), Fekremariam Abraha (5), Christopher Ley (2), Rafail Kaltzidis (9), Jose Angel Tejada-Munoz (9).

TFF-Frauenteam holt sich den Meistertitel

Leichtathletik Catherine Malloy gewinnt zudem bei den Waldlaufmeisterschaften Silber.

Einmal Gold, dreimal Silber und dazu noch eine Reihe guter Platzierungen: Das war die beeindruckende Bilanz der Athleten aus dem Stuttgarter Norden bei den baden-württembergischen Waldlaufmeisterschaften in Neuhengstett. Besonders beeindruckt hat dabei die Frauen-Mannschaft von Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF). Nachdem das Trio Stephanie Mosler, Margot Doucet und Catherine Malloy erst vor kurzem bei den baden-württembergischen Titelkämpfen im Halbmarathonlauf in Niedernhall den Mannschaftstitel gewann, holte sich das TFF-Trio dieses Mal in etwas anderer Besetzung mit Catherine Malloy, Anja Schnekenburger und Stephanie Mosler erneut Mannschafts-Gold über 5520 Meter. In der Einzelwertung wurde Catherine Malloy mit nur 15 Sekunden Rückstand hinter der Siegerin Lisa Fuchs (SSV Ulm 1846) in 21:17 Minuten Vizemeisterin. Fünfte wurde hier Anja Schnekenburger in 22:18 Minuten, und Stephanie Mosler landete in 22:39 Minuten auf Rang sieben.

Auch in den Wettbewerben der männlichen Klassen gab es beachtliche Erfolge. Mit den Einzel-Plätzen fünf von Fabian Schnekenburger in 32:24 Minuten, sieben von Christoph Hillebrand in 32:40 Minuten und acht von Lucas Weithoff in 35:11 Minuten über die Langstrecke von 9240 Metern reichte es dem Feuerbacher Trio hinter dem VfB LC Friedrichshafen zur Mannschafts-Silbermedaille. Und Medaille Nummer vier, ebenfalls in Silber, steuerte der junge Botnanger Alexander Stepanov im Trikot des VfB Sindelfingen in der Altersklasse M 14 bei. Seine Zeit für 2905 Meter: 9:38 Minuten, nur vier Sekunden hinter dem siegreichen Marc Hegele (LSG Aalen). Hinzu kamen ein vierter Rang von Ulrich Kirn (TFF) über die 5520-Meter-Strecke. Kirn kam in der Altersklasse M 65 nach 28:44 Minuten ins Ziel. Platz acht sprang für seinen Clubkollegen Günther Fetz in der Altersklasse M 55 heraus. Seine Zeit: 21:54 Minuten. Dazu kam ein neunter Rang des ebenfalls für TFF startenden Walter Geib, die die Strecke in der Altersklasse M 60 in 25:32 Minuten bewältigte. la

Schwimmen

Manger und Müller auf Medaillenkurs

Bei 19 Einzelstarts waren Isabelle Pettera (Jahrgang 2005), Maximilian Müller (Jahrgang 2004), Marko Markovic (Jahrgang 2003) sowie Lena Manger und Lara Neuwirth (beide Jahrgang 2001) von der SG Stuttgart-Nord bei den württembergischen Kurzbahnmeisterschaften in Neckarsulm am Start. Der Einsatz wurden mit elf neuen persönlichen Bestzeiten und zwei Medaillen belohnt: Lena Manger wurde mit ihrer Zeit von 2:41,07 Minuten Dritte über die 200 Meter Rücken. Maximilian Müller belegte über 50 Meter Brust, die er in 0:34,47 Minuten bewältigte, den zweiten Platz.

Der Blick geht nun auf das Wochenende am 8. und 9. Dezember, an dem die Sportvereinigung Feuerbach - mit traditionell guter Unterstützung des TV89 Zuffenhausen, der anderen Hälfte der SG Stuttgart-Nord - zu ihrem 41. Internationalen Feuerbacher Schwimmfest auf die Langbahn ins Inselbad nach Untertürkheim einlädt. Die Startgemeinschaft hofft auf eine rege Beteiligung an den Wettkämpfen, bei denen Geld- und Sachpreise im Wert von mehr als 1000 Euro auf die Schnellsten warten. Anmeldeschluss für das sportliche Spektakel ist der 30. November, die Ausschreibung mit allen Infos ist unter www.sg-sn.de (Rubrik „Veranstaltungen“) zu finden. red

Leichtathletik

Stepanov gewinnt Sparkassen-Crosslauf

Beim Nationalen Sparkassen-Crosslauf-Tag in Pforzheim hat Alexander Stepanov einmal mehr sein besonderes Talent unter Beweis gestellt. Der junge Läufer aus Botnang, der im Trikot des VfL Sindelfingen aufläuft, siegte souverän im Wettbewerb über 1200 Meter in seiner Altersklasse M 14. Stepanov lieferte eine Zeit von 3:56,4 Minuten ab und hatte am Ziel einen Vorsprung von genau fünfzehn Sekunden vor dem Zweitplatzierten Nicolas Börsken, der für die SG Schorndorf 1846 startet. la